



Protokollauszug der Gemeinderatssitzung Nr. 03 vom 5. April 2022

- **Information zur aktuellen Situation betreffend "schnellem Internet" und den geplanten Netzausbautappen durch die GAW. Gäste: Marco Lupi und Thomas Schär**

Christoph Siegel begrüsst Marco Lupi (Leiter Verkauf Privatkunden und Sponsoring) und Thomas Schär (Leiter Infrastruktur) von der GAW und dankt Ihnen dafür, dass sie sich die Zeit genommen haben, uns hier im Gemeinderat über die Angebote der GAW bzw. Quickline und den Ausbau des Netzes in unserer Gemeinde in den nächsten Jahren aus erster Hand zu informieren.

Der Auslöser war ein Bericht in der Solothurner Zeitung über unsere Budget-GV vom 8. Dezember 21, wo sich unter "Verschiedenem" mehrere Stimmbürger über den Ausbaustand des Netzes durch die Swisscom (FttS) in unserer Gemeinde erkundigten und sich über die beschränkte Bandbreite z.T. kritisch äusserten. Trotz mehrmaligem Nachfragen gab es seitens Swisscom keine Reaktion. Von der GAW hingegen wurde der Gemeindepräsident bereits einen Tag nach Erscheinen des Zeitungsberichtes telefonisch kontaktiert und die ersten Fragen konnten so beantwortet werden. In gemeinsamer Absprache wurde dann ein Infoblatt zu den Angeboten der GAW an alle Haushalte in Balm verteilt und für eine vertiefte Aussprache und Information des Gemeinderates das Angebot gemacht, uns vor Ort zu informieren – insbesondere über die geplanten Ausbautappen des Kabelnetzes und damit einhergehend den neu zu erwartenden Bandbreiten und Leistungen.

Marco Lupi führt weiter aus, dass sie tatsächlich Zeitung lesen und aufgrund dessen, sie sich bei unserer Gemeinde gemeldet haben. Er dankt Christoph für die schon gut zusammengefasste Information, über was sie uns heute informieren werden. Er gibt das Wort gleich weiter an Thomas Schär, welcher ausführlich über den Netzausbau informiert. Das Netz in der Gemeinde Balm b. Günsberg ist gut, wird aber mit dem vorgesehenen Ausbau und der Zusammenarbeit bzw. Kooperation 3 mit der Swisscom noch viel besser. Zurzeit ist die GAW daran, die Eigentümer anzugehen, welche noch ein altes Modem haben. Diese werden durch ein neues Modem ersetzt, damit die Kunden zukünftig die volle Leistung nutzen können. Im Jahr 2023 wird als Zwischenschritt mit dem Ausbau FttH light die Bandbreite von 750 MHz auf 1 GHz erhöht. Die Kooperation der Phase 1 ist abgeschlossen, hier wurden die Glasfaserkabel in der Stadt Solothurn durch die Swisscom verbaut und in den Gemeinden Zuchwil, Biberist und Langendorf eingezogen. In der Kooperationsphase 3 sind es noch 17 Gemeinde inkl. Balm, welche noch nicht über einen Glasanschluss verfügen. Hier wird nun gerechnet wer wo die Glasfaserkabel einziehen wird. Daher sind die GAW zusammen mit der Swisscom am planen und rechnen. Die GA Weissenstein GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, dass bis ins Jahre 2030 alle Gemeinden (17 Gemeinden), welche zur GA Weissenstein GmbH gehören, die Glasfaserkabel bis in die Häuser (FttH) gezogen werden. Die GAW übernimmt die Kosten des Ersatzes mit dem Anschluss ins Haus bis zur Glasfasersteckdose und dem Modem. Der Wohneigentümer wird seinen Beitrag leisten, falls noch zusätzlich ein Kabel gezogen werden muss und muss mit Kosten von CHF 200.- bis CHF 300.- rechnen. In den nächsten Monaten wird entschieden, ob entweder die Swisscom oder GAW für die Glasfaserkabel zuständig sein werden. Für den Balmberg hat auch die GA Weissenstein GmbH keine Lösung. Die Präsentation ist auf der Cloud im Sitzungsordner abgelegt.

Christoph Siegel bedankt sich bei den zwei Referenten für die Ausführungen und verabschiedet diese.

- **Delegiertenversammlung GSU vom 26. April 2022: Information, Diskussion und Beschluss z.H. DV**

Am 26. April 2022 findet die ordentliche Delegiertenversammlung GSU statt. Zu genehmigen ist die Jahresrechnung 2021 sowie die Anpassung der Reglemente für die Tagesschule und Musikschule. Die vollständigen Unterlagen samt Einladung finden sich in den Sitzungsunterlagen auf der Cloud. Die Änderung des Musikschulreglements bringt eine Flexibilisierung der Lektionendauer (bisher entweder 25 oder 50 min.) sowie der Gruppengrösse (bisher nur Einzel- oder Gruppenunterricht) bei entsprechender Anpassung der Elternbeiträge. Die Änderung des Tagesschulreglements regelt die Rückerstattung der Elternbeiträge bei unverschuldeten Ausfällen und Betriebsschliessungen (z.B. infolge Pandemie).

Die Rechnung der GSU schliesst mit einem betrieblichen Aufwand von 9'946'792.- um CHF 173'479.- tiefer als budgetiert. Der Beitrag für Balm beträgt gemäss Kostenverteiler CHF 248'869.9 (Budget: 258'100.-).

Der Vorstand beantragt die Nachtragskredite, die Rechnung 2021 und Reglementsänderungen zu genehmigen. Christoph Siegel wird als Delegierter von Balm an der DV teilnehmen.

Sascha Valli informiert, dass die Reglementsänderungen aufgrund der Pandemie gemacht wurden, damit auch zukünftig alles geregelt ist, und im Falle von Ausfällen von Lehrpersonen oder durch eine Pandemie, die Schule aufrechterhalten werden kann. Es gab eine Rückzahlung der Tagesschulgelder während der Pandemie. Die Tagesschule wird rege genutzt und ist wichtig für die GSU. Für Balm ergibt sich eine Rückzahlung von CHF 10'000.-. Das jeweilige Budget wird gemacht bevor genau bekannt ist, wie viele Klassen es wirklich geben wird, da das Schuljahr im August anfängt und nicht im Januar (Kalenderjahr).

Beschluss GR: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Nachtragskredite und die Rechnung 2021 sowie die Reglementsänderungen z.H. DV zu genehmigen.

- **Delegiertenversammlung GWUL vom 04. Mai 2022: Information, Diskussion und Beschluss z.H. DV**

Am 04. Mai findet die Delegiertenversammlung der GWUL statt. Zu genehmigen ist die Jahresrechnung 2021 sowie die generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) der GWUL.

Die vollständigen Unterlagen samt Einladung finden sich in den Sitzungsunterlagen auf der Cloud. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwand (vor Kostenverteiler) von CHF 693'251.90 bei einer Budgetunterschreitung von CHF 89'248. Der Beitrag Balm beträgt gemäss Kostenverteiler bei einem Wasserbezug von 33'835 m³ CHF 16'357.15. Gemäss Übertragungs- und Darlehensvertrag überweis gleichzeitig die GWUL Balm CHF 10'909.- zur Abgeltung der Zeitwerte der übertragenen Primäranlagen.

Bereits am 21.10.2021 haben wir an der GRS das GWP der GWUL traktandiert und genehmigt. Zeitgleich hatten die anderen Verbandsgemeinden sowie der Kanton Gelegenheit, zu dieser Genehmigungsversion letztmals Stellung zu nehmen. Seitens Gemeinden sind keine Änderungsanträge eingegangen und die Rückmeldungen des Kantons haben ebenfalls zu keinen Änderungen in der vorliegenden Fassung geführt. Formell und als letzte Instanz genehmigt das vorliegende Verbands-GWP die Delegiertenversammlung der GWUL. Es darf erwartet werden, dass die Delegierten von ihrer Gemeinde (die ja schon einmal zugestimmt haben) so instruiert werden, dass sie dem GWP ebenfalls zustimmen. Der Vorstand beantragt der Rechnung und dem GWP zuzustimmen. Thomas Müller wird als Delegierter von Balm an der DV teilnehmen.

Beschluss GR: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig den Antrag für die Jahresrechnung 2021 und die generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) der GWUL z.H. DV zu genehmigen.

- **Beitrags- und Spendengesuche: Diskussion und Entscheid**

Vom Kammerchor Solothurn wurde ein Beitragsgesuch zur finanziellen Unterstützung gestellt.

Beschluss GR: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig kein Sponsorenbeitrag an den Kammerchor Solothurn zu leisten.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

Präsidium:

- Baukommission, Bauverwaltung und Gemeinderat haben eine Einladung zur Baukonferenz 2022 erhalten. Da wir aktuell an der OPR sind, wäre es sinnvoll, wenn nicht nur BK und BV an der Konferenz teilnehmen würden, sondern auch Mitglieder des GR.
- Mit dem ARP einerseits sowie Sportbahnen Balmberg AG (Vertreten durch Guido und Philipp Sterki) gab es nochmals ein Treffen wegen dem weiteren Vorgehen Balmberg. Der Kanton hat bei WAM eine Grundlagenstudie in Auftrag gegeben. Nach Vorliegen dieser Resultate ist vorgesehen, für den ganzen Balmberg einen kantonalen oder kommunalen Nutzungsplan (analog Weissenstein) in Auftrag zu geben. Die Details und die Finanzierung müssen noch geklärt werden, auch ob dies im Rahmen der OPR oder parallel dazu geschehen muss. Ein Nutzungsplan hat den Vorteil, dass alles in einem Durchgang erledigt werden kann (Parkierung, touristische Nutzung, Erschliessung) und die Details in entsprechenden Zonenreglementen festgeschrieben werden können. Ein (mit RRB) genehmigter Nutzungsplan mit hinreichendem Detaillierungsgrad ist dann zugleich die Baubewilligung.
- An der letzten GPK-UL vom 25. März wurden die Gemeindepräsidien seitens AVT über das Ausbaukonzept der Baselstrasse (Ausbau des Bahntrassees auf 2 Spuren für das Bipperlisi) sowie das weitere Vorgehen im Buskonzept informiert. Die Präsentation dazu findet sich in den Unterlagen.
- Frau Mona, welche als Geschäftsführerin für start.integration (Leitgemeinde Hubersdorf) tätig war, hat gekündigt. Mit Frau Heli Schaffter konnte eine gute Nachfolgelösung gefunden werden. Mit der Demission von Gregor Schneiter (GP Hubersdorf) per Ende Jahr will die Gemeinde Hubersdorf sich nicht mehr als Leitgemeinde zur Verfügung stellen. Die Nachfolgeregelung ist auf die nächste GPK-UL traktandiert. Ebenfalls noch offen ist die Einführung der frühen Sprachförderung, die sinnvollerweise über eine Leitgemeinde (wenn möglich zusammen mit start.integration) gelöst wird.

Werke:

- Mit dem ursprünglich auf den 19. April vorgesehenen Baustart für den Belagsersatz Balmweid kann bereits am Mo. 11. April 2022 begonnen werden. Wenn alles funktioniert, lassen sich die Arbeiten in den 8 Arbeitstagen (4 vor, 4 nach Ostern) erledigen. Die Anwohner werden per Schreiben informiert.
- Von der Firma IMP haben wir eine Offerte für Trinkwasseruntersuchungen erhalten. Nach einer Ausschreibung wird die GWUL ihre Wasserproben durch IMP untersuchen lassen. Für die Gemeinden ergibt sich dadurch eine Kostenersparnis, wenn IMP am selben Tag auch die Gemeinden beprobt, da dadurch die Wegpauschalen wegfallen. Aktuell untersucht die Firma Bachema unser Trinkwasser (Kosten: 927.70 pro Jahr). Dieselbe Leistung würde bei IMP CHF 752.50 kosten (4 bakteriologische Untersuchungen + 1 chemische Trinkwasseranalyse pro Jahr). Im Falle eines Wechsels würden wir dem Angebot von IMP zusagen und den laufenden Auftrag bei Bachema kündigen.

Beschluss GR: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig der Firma Bachema auf Ende 2022 zu kündigen und der Firma IMP ab dem Jahre 2023 den Auftrag für die Trinkwasseruntersuchungen zu erteilen.

Thomas Müller:

- Bei der Balmweid auf der Höhe der Familie Hertner war noch ein Leck in der Wasserleitung. Dies wurde bereits repariert. Weiter soll noch der Hydrant repariert werden, dies ev. bei der nächsten Revision aufnehmen. Thomas Müller soll diesen Auftrag erteilen. Im Mai wird Thomas Müller mit Jürg Schläfli im Reservoir div. Arbeiten ausführen lassen.

Christoph Siegel weist noch darauf hin, dass die Löschkappe nicht mehr richtig funktioniert.

Sascha Valli:

- GSU; das GSU-Sekretariat ist neu besetzt worden. Das bestehende Schutz- und Betriebskonzept während der Pandemie ist nun ausser Kraft gesetzt worden. Bei der Repla Sitzung wurden alle traktandierten Vorlagen / Geschäfte angenommen und es kam zu keiner grossen Diskussion.